

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressemitteilung

Nr. 142/2018

Potsdam, 08. Mai 2018

Sprecher: Stephan Breiding
Telefon: 0331 – 866 4566
Mobil: 0171 – 837 5592
Fax: 0331 – 866 4545
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: www.mwfk.brandenburg.de

BTU erhält weitere Millionen-Förderung

DFG setzt Förderung des Graduiertenkollegs an der Hochschule fort / Ministerin Münch: Ausweis für exzellente Forschung an der BTU

Wissenschaftsministerin Martina Münch gratuliert der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) zur heute bekannt gegebenen Fortsetzung der Förderung eines Graduiertenkollegs an der Hochschule durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). *„Die aktuelle Entscheidung der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist – nach den positiven Förderentscheidungen der DFG für die Universität Potsdam im vergangenen Jahr – ein weiterer großer Erfolg für die Wissenschaftslandschaft Berlin-Brandenburg. Die Fortsetzung der Förderung des 2014 gestarteten Graduiertenkollegs an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg ist zudem ein Ausweis für die exzellente Arbeit der Hochschule in den vergangenen Jahren. Damit stellt die BTU einmal mehr ihre Forschungsstärke und wissenschaftspolitische Bedeutung für das Land und die Region unter Beweis.“*

Das Graduiertenkolleg ‘Kulturelle und technische Werte historischer Bauten’ an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg wird seit dem Sommersemester 2014 gefördert. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat bislang für das Projekt Mittel in Höhe von 3,8 Millionen Euro bereitgestellt, mit denen 12 Stellen finanziert werden konnten. Das Graduiertenkolleg wurde jetzt um weitere 4,5 Jahre bis Anfang 2023 verlängert und erhält in der zweiten Förderphase weitere 5,2 Millionen Euro.

Das Graduiertenkolleg an der BTU verfolgt das Ziel, historische Bauten im Spannungsfeld zwischen Kunst, Technik und Gesellschaft in unterschiedlichen Zeithorizonten und Kulturkreisen wissenschaftlich zu erforschen. Historische Bauten werden dabei als Bestandteile kultureller Wertesysteme aufgefasst, die neben dem kulturellen auch das technische Wissen ihrer Zeit umfassen.